

Denkwerkstatt Abwasser.

Mit der aktuellen Denkwerkstatt Abwasser wird die erfolgreiche Veranstaltungsreihe für Führungskräfte und Entscheidungsträger der größeren Unternehmen aus dem Bereich Abwasserentsorgung fortgesetzt. Auch dieses Mal soll im kleinen Kreis (die Teilnehmerzahl ist begrenzt) der offene Dialog über aktuelle Themen mit anderen Unternehmen der Branche gesucht werden.

Die Denkwerkstatt dient dem Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass die Teilnehmer direkt eingebunden sind und sich aktiv beteiligen. Somit kann jeder von den einzelnen Beiträgen und den gemachten Erfahrungen profitieren.

Kurze Einstiegsvorträge geben einen Überblick über den Themenschwerpunkt der Veranstaltung und sollen zur Diskussion anregen. Im Anschluss daran erfolgt eine Auswahl von konkreten Fragestellungen, die in Workshopform bearbeitet werden. So können neue Lösungsansätze oder Umsetzungsempfehlungen entstehen. Als Teilnehmer erhalten Sie nach der Veranstaltung eine Dokumentation der Ergebnisse.

Für die Teilnahme wird ein Betrag von € 180,- inkl. MwSt. erhoben. Die Verpflegung und die Dokumentation sind darin enthalten.

Wir haben für Sie im Parkhotel Krefelder Hof bis zum 22.02.2007 ein Zimmerkontingent reserviert (Tel. 02151/5840; E-Mail: h5404@accor.com). Einzelzimmer stehen unter dem Stichwort „SWK220307“ zum Preis von € 94,- zzgl. Frühstück (€ 15,-) zur Verfügung. Bei Stornierungen beachten Sie bitte die geltenden Stornierungsbedingungen.

Zum Thema.

Koordination direkter und indirekter Leistungen - neue Organisationsformen für den Abwasserbereich

Die optimale Zusammenarbeit von direkten und indirekten Leistungsbereichen ist eine beständige Herausforderung für die Organisationsgestaltung in Infrastrukturbetrieben.

Den ersten thematischen Schwerpunkt dieser Denkwerkstatt bildet das Konzept der internen Auftragnehmer („Shared Services“), das insbesondere im Infrastrukturbereich derzeit wieder verstärkt im Fokus der Betrachtungen steht.

Insbesondere sollen im Rahmen der Denkwerkstatt verschiedene Gestaltungsalternativen sowie die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz dieses Konzepts diskutiert werden.

Den zweiten thematischen Schwerpunkt bildet das Management der Netze als wichtigstes „Asset“ der Betriebe.

Auch hier gilt es, Kern- und Unterstützungsprozesse langfristig zu planen und optimal miteinander zu verzahnen.

Das effektive Zusammenspiel zwischen „Asset Management“, Instandhaltungsplanung und operativer Instandhaltung entscheidet über laufende Kosten und langfristigen Werterhalt der eigenen Netze und damit über die finanzielle Zukunft des Betriebs.

Im Rahmen der Denkwerkstatt sollen sowohl organisatorische Ansätze als auch praktische Tipps für die Umsetzung diskutiert und ausgetauscht werden.

Das Programm.

Tag 1, 22. März 2007

- Anreise und Begrüßung durch Herrn Martin Cirener, Vorstand der SWK (17:30 Uhr).
- Kurzvorträge zum Thema:
 - Die Bereichsleiter Organisation interner Dienstleistungen – Konzepte und aktuelle Trends (Jörn Maurer/Axel Teich, Lischke Consulting).
 - Erfahrungen mit dem Auftraggeber-Auftragnehmer-Modell (Christine Fuchs, SWK Aqua GmbH).
 - Sanierungsstrategien im Asset Management (Swen Pfister, hanseWasser Bremen GmbH).
- Bestimmung der zu vertiefenden Fragestellungen, Ableitung von Themen.
- Abfahrt vom Hotel zum gemeinsamen Abendessen (ca. 20:00 Uhr).

Tag 2

- Kurzer Rückblick auf den ersten Tag (8:30 Uhr).
- Einstieg in die Bearbeitung der Themen in Kleingruppen.
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum bis 12:30 Uhr.
- Gemeinsames Mittagessen.
- Weitere Vertiefung der Themen.
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum.
- Zusammenfassung und Ergebnissicherung.
- Abschließende Reflexion.
- Ende ca. 16:00 Uhr.

Fragen zum Thema.

Die Veranstaltung soll sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Wie lassen sich Unterstützungsleistungen für Infrastrukturbetriebe effektiv organisieren?
- Was macht einen erfolgreichen internen Dienstleister aus?
- Wo liegen die Chancen, aber auch die Risiken des Konzepts?
- Kooperation oder Shared Service Center – was unterscheidet sie, was bringt mehr?
- Wie können Shared Service Center in die Strategie des Unternehmens eingebunden werden?
- Wie kann die Effektivität bestehender Shared Service Center erhöht werden?
- Welche „Stolperfallen“ gilt es bei der Konzeption und Umsetzung von Shared Service-Modellen zu beachten?
- „Shared Service Center“ – und nun? Wie sehen sinnvolle erste Schritte in die Umsetzung aus?
- „Asset Management“ – nur ein Modewort?
- Was sind die wichtigsten Planungs- und Steuerungsgrößen im „Asset Management“?
- Wie sieht eine zielorientierte Zusammenarbeit zwischen Instandhaltungsplanung und –durchführung aus?
- Welche Daten benötige ich für eine langfristige Instandhaltungsplanung?

Die Veranstalter.

Diese Denkwerkstatt „Öffentliche Hand“ wird gemeinsam mit der SWK Aqua GmbH Krefeld durchgeführt. Organisation und Moderation erfolgen durch Lischke Consulting.

Die SWK AQUA GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der SWK STADTWERKE KREFELD AG. Ihr Aufgabenbereich liegt im Betrieb von Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Wasser sowie zur Abwasserbeseitigung und in der Erbringung von Dienstleistungen sowie der Durchführung von Handelsaktivitäten, die einen Bezug zu den vorgenannten Tätigkeiten aufweisen.

Lischke Consulting realisiert Veränderungsprozesse für Kunden aus Industrie, Verwaltung und der Ver- und Entsorgungsbranche. Durch konsequente Umsetzungsorientierung und die Einbindung der Mitarbeiter werden dauerhafte Ergebnisse mit hoher Akzeptanz erreicht. Zu unseren Kunden gehören seit Unternehmensgründung verschiedene überregionale Infrastrukturunternehmen.



Kontakt / Organisation:

Hohe Brücke 1 · 20459 Hamburg
Tel.: 040/37 85 57 - 0 · Fax: 37 85 57 - 21
mail: axel.teich@lischke.com

Denkwerkstatt Abwasser.

Die wirtschaftliche Organisation
interner Dienstleistungen

**„Shared Services und
Asset Management –
neue Ansätze der
Zusammenarbeit?“**

22./23. März 2007

**Veranstaltungsort:
Krefeld**

